



Krank und dann?

Wir alle sind Angehörige. In der Familie, in der Partnerschaft, ja oftmals bei guten Freunden. Zu zweit geht alles besser, zusammen schafft man alles. Worte die sehr schön sind, mit einer tiefen Bedeutung, die manchmal verkannt wird.

Familie und Partnerschaft gehen oft einher, mit den Menschen die einem sehr nahe stehen oder die man liebt. Daraus entspringt Glück und Lebenskraft und alle Menschen in Gemeinschaften profitieren davon. - Ganz normal - .

Was aber wenn ein Mitglied in der Gemeinschaft krank wird?

Erkältung, Grippe, Knochenbruch, alles sehr unangenehm für beide Seiten. Für den Betroffenen, dem es nicht gut geht und dem Partner, der Familie die sich sorgt und pflegend hilft. Nach kurzer Zeit ist meist alles wieder gut und der Alltag geht normal weiter.

Was aber wenn ein Mitglied in der Familie oder Gemeinschaft an dem Organ erkrankt, mit dem Menschen denken?

Dann sieht der Alltag auf einmal ganz anders aus.



Sie versuchen Verständnis dafür aufzubringen, was mit dem anderen Menschen, den sie lieben, geschieht. Sie fühlen sich verpflichtet zu helfen. Sie stehen oft alleine mit einer Situation auf die sie keiner vorbereitet hat. Sie überfordern sich und sind oft an der Grenze ihrer Kräfte.

Angehörige wünschen:

- Informationen über die Krankheit
- deren Auswirkungen, über Therapieziele
- dass sie ernst genommen werden
- Einbeziehung in Entscheidungen
- Nebenwirkung von Medikamenten

Eine Frage die die sich stellt... wer ist für die Angehörigen da?

Dafür gibt es nämlich keine Medizin!



Selbsthilfegruppe Angehörige

In ihrer Sorge, ihrer Not, ihrem Leid um den geliebten Menschen, der ihnen so nahe steht, vergessen sie sich selbst. Verzweiflung, Hilflosigkeit, Kummer und Angst sowie Schuldgefühle machen sich breit.

Oft kommt die Sorge um die finanzielle Situation hinzu, z.B. durch den Verlust des Arbeitsplatzes.

Fragen über Fragen entstehen! Doch sind wir nicht alleine in diesen Momenten, wenn wir die Augen nicht verschließen. **"Seele in Not" e.V.** bietet Selbsthilfegruppen an, in denen Angehörige sich austauschen, Erkenntnisse und Erfahrungen teilen.

Trauer und Zorn sind wichtige Triebkräfte, hier darf darüber gesprochen werden ohne das Gefühl zu haben, dem geliebten erkrankten Menschen weh zu tun. Lernen, den eigenen Bedürfnissen mehr Raum zu geben, weinen zu dürfen aber auch zu lachen.

Wir sind für Sie da, trauen Sie sich, uns anzusprechen!



“Seele in Not” e.V.
Bei uns zählt der Mensch



Vor Teilnahme an der Selbsthilfegruppe
ist immer ein Beratungsgespräch
nach telefonischer Vereinbarung notwendig.

**Telefonische Erreichbarkeit von
09.00 – 15.00 Uhr**

Telefon: 02191 291990 AB
monika.erdmeier@seele-in-not-ev.de

Impressum

Herausgeber
“Seele in Not” e.V.
Hindenburgstr. 10
42853 Remscheid

Vertreten durch:
Monika Erdmeier



Sie finden **“Seele in Not“ e.V.** am oberen Ende der Hindenburgstraße in Remscheid. Bitte gehen oder fahren Sie die Hindenburgstraße von der Alleestraße oder dem Rathaus kommend hinunter Richtung Stadtpark. Unser Vereinshaus befindet sich nach etwa 60 Metern auf der rechten Seite.

Vom Stadtpark kommend gehen Sie die Hindenburgstraße hoch in Richtung Rathaus und finden uns kurz vor dem Ende der Straße auf der linken Seite – etwa 80 Meter hinter der Einmündung Richtung.

Achtung: Die Hindenburgstraße ist eine Einbahnstraße! Mit dem Auto kommen Sie also nur aus der Richtung Rathaus zu uns.

Wenn Sie uns lieber mit dem Bus erreichen möchten, nehmen Sie entweder die Linie 658 oder die Linie 675. Die Haltestelle „Rathaus“ liegt direkt vor unserer Tür.

Selbsthilfegruppe

Angehörige

